



Geschäftsbericht 2016

*Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31.12.2016**

Inhalt

An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	05
Highlights des Jahres 2016	07

Konzernlagebericht

Grundlagen der UMT Gruppe	10
Wirtschaftsbericht	11
Lage der UMT Gruppe einschließlich Ertrags-, Vermögens- u. Finanzlage	16
Prognose, Chancen- und Risikobericht	18

Konzernabschluss

Konzernbilanz	24
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzernanhang	26
Konzern-Eigenkapitalpiegel	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter, sehr geehrte Geschäftspartner der UMT Gruppe,

mit deutlichen Steigerungen bei Gesamtleistung, Gewinn und Eigenkapital konnte die UMT Gruppe im Geschäftsjahr 2016 ihre Kennzahlen wesentlich verbessern. So stieg die Gesamtleistung im Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 109,2% auf TEUR 4.745 (Vorjahr: TEUR 2.268). Das Rohergebnis auf Konzernebene belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 3.759 (Vorjahr: TEUR 1.052). Ebenfalls deutlich verbessert haben sich im Geschäftsjahr 2016 das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 324 (Vorjahr: TEUR -802) sowie das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) auf TEUR 208 (Vorjahr: TEUR -916). Die UMT Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 207 ab. Im Vorjahr lag noch ein Konzerndefizit in Höhe von TEUR -917 vor. Die gesunde Bilanzstruktur der UMT Gruppe hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls deutlich verbessert. Insbesondere das gezeichnete Kapital hat sich um EUR 1.588.805 von EUR 15.888.051 auf 17.476.856 erhöht.

Im Folgenden möchte ich ein paar wesentliche Themen und Entwicklungen hervorheben, die bei der Beurteilung des Geschäftsjahres 2016 und des weiteren Ausblicks meines Erachtens bedeutsam sind.

Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der UMT Gruppe war das erfolgreiche Going Live unserer Technologie in Form der Mobile Payment Lösung der Firma PAYBACK. Im Juni 2016 hat der bundesweite Rollout begonnen. Aktuell können Kunden mit der PAYBACK App bei Alnatura, Aral, dm-drogerie markt, GALERIA Kaufhof und real,- mobil bezahlen und Punkte sammeln.

Dieses Jahr werden weitere große PAYBACK Partner wie REWE mit der mobilen Bezahlfunktion starten. Das Punktesammeln und Coupon aktivieren ist bereits bei allen großen PAYBACK Partnern möglich.

Damit ist erstmalig in Deutschland eine homogene Technologie für Mobile Payment flächendeckend im stationären Einzelhandel im Einsatz. Ein sehr großer Vorteil ist dabei, dass immer mehr Kunden mit dem gleichen Verfahren bei all denjenigen Händlern bezahlen können, die sie täglich bzw. wöchentlich besuchen. Wir haben stets betont, wie entscheidend dieser Erfolgsfaktor für die Akzeptanz mobiler Bezahlssysteme ist – und wir freuen uns deshalb umso mehr, dass der Erfolg nun sichtbar ist. Dieser Erfolg bedeutet zugleich auch einen erheblichen strategischen Wettbewerbsvorteil für uns. Aufgrund des Aufbaus unserer Schnittstellen können wir jederzeit flexibel und zeiteffizient den Anschluss an die Kassensysteme des Handels gewährleisten. Als zentrale Schnittstelle agiert die UMT Gruppe somit zwischen allen relevanten Parteien wie großen Einzelhandelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Die Technologie der UMT ist derzeit bei über 10.000 Filialen und 50.000 Kassen im Livebetrieb. Allein in Deutschland können 11 Mio. Nutzer die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden zudem zwei weitere strategische Partnerschaften geschlossen. Anfang 2016 hat die UMT mit der GTD Gruppe einen weiteren namhaften Partner in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in den Sektoren der See- und Hafeneinrichtungen gewonnen. Als weiterer strategischer Partner kam im Oktober 2016 Point4More hinzu, ein führender Anbieter von modernen Customer Loyalty Lösungen. Hierbei wurde im Speziellen eine Kooperation in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung geschlossen.

Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2016 einen weiteren wichtigen Meilenstein im Rahmen unserer Internationalisierung erreicht. Mit der Anfang Juli 2016 verkündeten Gründung der UMT USA Inc. in Nordamerika hat die UMT Gruppe den Grundstein dafür gelegt, ihre globale Präsenz weiter zu stärken.

Die UMT United Mobility Technology AG hat im Geschäftsjahr 2016, wie in den Jahren zuvor, über die gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten hinausgehend institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge, die von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens waren, informiert. Zudem wurde im Rahmen von nationalen und internationalen Kapitalmarktkonferenzen und in Gesprächen mit Investoren sowie der Finanz- und Wirtschaftspresse aktiv auf die Geschäftsentwicklung eingegangen.

Als Wermutstropfen bleibt, dass die UMT Aktie bisher leider noch nicht vom erfolgreichen Geschäftsverlauf der UMT Gruppe profitieren konnte. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass bestehende Vertraulichkeitsvereinbarungen aus dem laufenden operativen Geschäft eine nur sehr eingeschränkte IR- und PR-Arbeit ermöglichen. Vor dem Hintergrund der Erweiterung unseres Beteiligungsportfolios, dem damit einhergehenden Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette sowie der erwarteten positiven Impulse aus der Internationalisierung wird die UMT Gruppe weiterhin stark wachsen. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Entwicklung künftig auch positiv und nachhaltig auf den Aktienkurs auswirken wird.

Abschließend möchte ich unseren Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz, unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und dem Aufsichtsrat für den konstruktiven Dialog danken. Insbesondere unseren Aktionären danke ich für ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Ich freue mich auf eine weitere gemeinsame erfolgreiche Zukunft!

München, im Mai 2017



Dr. Albert Wahl
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat erstattet über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 wie folgt Bericht:

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand sorgfältig und regelmäßig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung und strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft sind mit dem Aufsichtsrat besprochen und ihm zur Zustimmung vorgelegt worden.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden vier Aufsichtsratssitzungen an folgenden Terminen statt: 21. März, 29. April, 23. September, 21. Dezember. Die Sitzungen erfolgten jeweils unter Teilnahme aller Aufsichtsratsmitglieder. Daneben wurden in telefonischer Abstimmung weitere Beschlüsse des Aufsichtsrats unter Teilnahme aller Mitglieder getroffen. Darüber hinaus informierte sich der Aufsichtsrat kontinuierlich auch außerhalb der Sitzungen in persönlichen Besprechungen über die aktuelle Unternehmensentwicklung.

Der Vorstand berichtete regelmäßig über den Gang der Geschäfte und legte die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen im Laufe des Jahres jeweils vor.

Gegenstand der Sitzung vom 21. März waren die aktuellen Entwicklungen im Projekt PAYBACK, die Vertriebsplanung und das Aktienoptionsprogramm. Darüber hinaus erfolgte durch den Vorstand eine Darstellung der gesetzlichen Änderungen aufgrund der am 3. Juli 2016 in Kraft tretenden Marktmissbrauchsverordnung und der sich hieraus ergebenden Melde- und Dokumentationspflichten.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29. April 2016 wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand der geprüfte und testierte Jahresabschluss zum 31.12.2015 vorgelegt. Wie im Vorjahr entfiel die Vorlage eines Gewinnverwendungsbeschlusses, da die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres trotz Erzielung eines Jahresüberschusses insgesamt einen Bilanzverlust auswies. Nach der Beratung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und Anhörung des Wirtschaftsprüfers billigten diese den Jahresabschluss zum 31.12.2015 einstimmig. Daneben wurden der Termin und die Tagesordnungspunkte der ordentlichen Hauptversammlung besprochen.

In der Sitzung vom 23. September 2016 wurden insbesondere die aktuellen Vertriebsaktivitäten sowie die Umsetzung des von der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 beschlossenen Aktienoptionsprogramms besprochen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 21. Dezember 2016 waren der Status des laufenden Geschäftsbetriebs sowie ein Update zu den Vertriebsaktivitäten sowie eine Vertiefung zu den Bestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung.

Im Geschäftsjahr 2016 bestanden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat. Es wurden keine Ausschüsse neu gebildet.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wurde von der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dem Aufsichtsrat wurde rechtzeitig vor der Sitzung vom 23. Mai 2017 der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31. Dezember 2016 zur Verfügung gestellt. Dieser Jahresabschluss wurde auf der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 23. Mai 2017 gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 ist damit gemäß § 172 AktG am 23. Mai 2017 festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand der Gesellschaft für seinen fachlichen und persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 Dank und Anerkennung aus.

München, im Mai 2017

Für den Aufsichtsrat



Walter Raizner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Highlights des Jahres 2016

25. Januar 2016

UMT AG gibt strategische Partnerschaft mit GTD Gruppe bekannt

Die UMT AG gibt eine strategische Zusammenarbeit mit der spanischen GTD Gruppe bekannt. Ziel beider Unternehmen ist es, ihren Kunden jeweils ein noch breiteres Portfolio an individuellen Hightech- und Mobile Payment Lösungen sowie Loyalty Programmen und beratenden IT-Dienstleistungen anbieten zu können.

27. Januar 2016

UMT-Management erwirbt weitere 100.000 UMT-Aktien

Das Management der UMT AG hat weitere 100.000 UMT-Aktien über die Börse erworben. Insgesamt hat das Management damit 350.000 UMT-Aktien im Zeitraum Dezember 2015 und Januar 2016 gekauft.

27. April 2016

PAYBACK startet neue App mit Funktionsbündel – Mobile Payment-Technologie stammt von UMT

Das führende Bonusprogramm PAYBACK und seine Partner starten im Juni 2016 die neue PAYBACK App. Die komplette Neuentwicklung der erfolgreichen PAYBACK App vereint erstmals mobiles Couponaktivieren mit mobilem Punktesammeln und Bezahlen.

Hierbei stellt die UMT AG mit der Mobile Payment-Technologie einen sehr wichtigen Teil der neuen PAYBACK App zur Verfügung.

29. April 2016

UMT AG legt geprüfte Zahlen für 2015 und Prognose für 2016 vor

Die UMT AG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem signifikanten Umsatz- und Gewinnsprung abgeschlossen. Der Umsatz hat sich fast verdreifacht und das operative Ergebnis, nach Abschreibungen und vor Zinsen und Steuern (EBIT), verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen Anstieg von über 500 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2016 ist die UMT Gruppe zuversichtlich und stellt ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum im zweistelligen Prozentbereich in Aussicht.

13. Juni 2016

UMT AG platziert erfolgreich Kapitalerhöhung

Die UMT AG hat die am 24. Mai 2016 beschlossene Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen einer Privatplatzierung wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts 1.588.805 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,25 je Aktie bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Der Gesellschaft floss ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund EUR 2,0 Mio. zu.

24. Juni 2016

Hauptversammlung 2016 der UMT AG

Die ordentliche Hauptversammlung 2016 der UMT United Mobility Technology AG fand am 24. Juni 2016 im Tagungsraum der Bayerischen Börse AG in München statt. Der Vorstand informierte die Aktionäre und Gäste über den positiven Geschäftsverlauf des Jahres 2015 und stellte sich deren Fragen. Auf der Aktionärsversammlung waren rund 48 Prozent des Grundkapitals der UMT AG vertreten. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

06.07.2016

UMT AG verkündet Markteintritt in Nordamerika

Die UMT AG baut ihre internationale Positionierung mit einer eigenen Tochtergesellschaft in den USA mit Hauptsitz in Kalifornien aus. Damit reagiert die Gesellschaft auf die starke Nachfragesituation und wird zugleich den Anforderungen seitens des Kapitalmarktes und potenzieller Großkunden gerecht. Die Kundenseite umfasst dabei hauptsächlich international tätige Finanzinstitute.

30.09.2016

UMT AG veröffentlicht Halbjahresbericht 2016: Deutlicher Ergebnissprung und weiteres Potenzial für profitables Wachstum

Die UMT AG konnte im ersten Halbjahr 2016 an die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Jahres 2015 anknüpfen. Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2016 verzeichnete die Gesellschaft eine deutlich, um 14 Prozent verbesserte Gesamtleistung mit einem Rohergebnis von TEUR 1.251. Die Umsatzerlöse beliefen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 1.031. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 64 Prozent auf TEUR 992. Insgesamt ergab sich ein Halbjahresüberschuss in Höhe von TEUR 987.

10.10.2016

UMT AG und Point4More vereinbaren Kooperation in Vertrieb und Entwicklung

UMT AG und der Loyalty-Spezialist Point4More haben eine strategische Kooperation in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung geschlossen. Die beiden Unternehmen beabsichtigen eine intensive Zusammenarbeit, um als technische Dienstleister in den Bereichen Mobile Payment und Loyalty ihren aktuellen und zukünftigen Kunden jederzeit optimale Lösungen anbieten zu können.

13.10.2016

UMT-Technologie setzt sich durch: PAYBACK App nun bei weiteren großen Partnern anwendbar

Nach dm-drogerie markt und real-, die bereits seit Juni bzw. Juli 2016 das mobile Punktesammeln und Bezahlen anbieten, weiten nun die nächsten großen Partnerunternehmen ihr Shopping-Angebot per App aus. Ab sofort können auch Kunden bei Alnatura, Aral und GALERIA Kaufhof die PAY-Funktion der PAYBACK App einsetzen. Für Technologieanbieter UMT AG ist das ein weiterer Baustein auf dem Weg zur Marktführerschaft in Europa.

21.11.2016

UMT AG gibt wesentliche Kennzahlen auf Konzernebene bekannt und veröffentlicht Aktionärsbrief

Die UMT AG gibt im Rahmen der Veröffentlichung des Aktionärsbriefs erstmals Konzern-Kennzahlen nach HGB zum ersten Halbjahr 2016 bekannt. Die Gesamtleistung der UMT Gruppe betrug zum Geschäftshalbjahr 2016 insgesamt TEUR 2.755, bestehend aus Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.305 sowie aktivierten Eigenleistungen aus Softwareentwicklung in Höhe von TEUR 450. Das Rohergebnis auf Konzernebene betrug zum Ende des ersten Halbjahres TEUR 2.701, der Konzernhalbjahresüberschuss lag bei TEUR 1.324.

Grundlagen des UMT Gruppe

Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) ist als FinTech-Unternehmen auf die Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Mobile Payment-Lösungen, insbesondere für Großkunden wie z.B. PAYBACK (American Express Gruppe), spezialisiert. Das UMT Gruppe betreibt dabei als White-Label-Technologieanbieter eine der größten Mobile Payment Plattformen in Europa. Als zentrale Schnittstelle agiert die UMT zwischen allen relevanten Parteien wie großen Einzelhandelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Die Technologie der UMT ist derzeit bei über 10.000 Filialen und 50.000 Kassen im Livebetrieb. Allein in Deutschland können 11 Mio. Nutzer die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen.

Ergänzend dazu bietet die UMT ihren Kunden Dienstleistungen im Bereich Kundenbindungsprogramme und Smart Data entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Tochterunternehmen & Beteiligungen:

Die UMT ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Eine weitere Tochtergesellschaft ist die Mobile Payment System Espana S.L. in Barcelona. Die in Istanbul ansässige UMT Turkey Mobil A.S., die SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. in Barcelona und die delinski GmbH in Wien sowie die UMT USA Inc. in Kalifornien zählen ebenfalls als Beteiligungen zur UMT Gruppe. Zudem hält die UMT seit Mai 2017 die Mehrheit an der UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH) in Wiesbaden.

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Innovationen und neue mobile Technologien bilden einen wesentlichen Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden innovative und flexibel individualisierte Lösungen entlang der Mobile Payment- und Loyalty-Wertschöpfungskette sowie im Bereich Data Analytics. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform und Services, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bildet hierbei den Schwerpunkt. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden. Um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben, wird sich die UMT Gruppe im Hinblick auf eventuell einhergehende Änderungen im Bereich der Finanztechnologie weiterhin den Anforderungen des Marktes anpassen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit gegenwärtig mehr als 20 Milliarden über das Internet vernetzten Geräten und Maschinen – bis 2030 wird diese Zahl nach Expertenschätzung auf rund eine halbe Billion anwachsen – sind die Digitalisierung und Vernetzung der Gesellschaft bereits heute entscheidend für Wachstum und Wohlstand in Deutschland.

Die digitale Wirtschaft ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftssektor und wichtiger Technologiebereich, sondern auch Treiber der Digitalisierung von Unternehmen, Arbeitswelt und Gesellschaft. Dabei wird die konjunkturelle Entwicklung der Digitalwirtschaft in der Exportnation Deutschland sowohl von der Weltwirtschaft als auch vom Wachstum im Inland vorangetrieben.

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2016 nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Wachstum von 3,1 Prozent weiterhin moderat. Ursächlich waren der britische EU-Austritt und ein schwächer als erwartetes Wachstum in den Vereinigten Staaten. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 durch ein anhaltend solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 1,9 Prozent unerwartet stärker als im Vorjahreszeitraum mit 1,7 Prozent. Das deutsche Wirtschaftswachstum lag damit im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,4 Prozent.

Das Smartphone ist das von Verbrauchern am intensivsten genutzte Technologieprodukt. Dabei wird die Nachfrage nach Smartphones im gleichen Maße durch die Bandbreite spannender Innovationen getrieben, wie beispielsweise mobiler Zahlungsverkehr und mobile Dienste im Bereich Gesundheit oder Smart-Home-Funktionen und virtuelle Realität. Zudem sind Smartphones selbst Wachstumstreiber der Digitalisierung und Vernetzung und werden somit auch in den entwickelten Märkten für die Verbraucher weiterhin an Bedeutung gewinnen. Der Smartphone-Markt ist auch 2016 weiter gewachsen. Laut Prognosen des Marktforschungsunternehmens GfK wurden im abgelaufenen Jahr weltweit insgesamt 1,4 Milliarden Smartphones verkauft.

Das mobile Bezahlen erfreut sich ebenfalls steigender Beliebtheit. So hat sich laut einer Studie des Zahlungsdienstleisters Visa die Anzahl der Europäer, die regelmäßig ein mobiles Gerät für das Bezahlen nutzen, von Oktober 2015 bis Oktober 2016 verdreifacht. Über die Hälfte der befragten Verbraucher in Europa nutzte regelmäßig ein mobiles Gerät, um Produkte und Dienstleistungen zu bezahlen. Im Vorjahreszeitraum war es noch weniger als ein Fünftel. Auch die Akzeptanz des digitalen Bezahlers in Europa stieg in den vergangenen 12 Monaten stark. Im Vorjahreszeitraum gaben 38 Prozent der Verbraucher an, weder ein mobiles Endgerät zum Bezahlen benutzt zu haben noch es zu beabsichtigen. Im Zeitraum von Oktober 2015 bis Oktober 2016 ist dieser Anteil auf nur noch 12 Prozent gesunken. In Deutschland nutzten insgesamt 59 Prozent der Verbraucher das digitale Bezahlen.

Davon buchten 43 Prozent Reisen oder tätigten Anschaffungen von Elektrogeräten, 40 Prozent überwiesen mit mobilen Endgeräten Geld an Familie sowie Freunde und 38 Prozent bezahlten damit online bestellte „Take-away“-Mahlzeiten. Bereits 37 Prozent der Deutschen bezahlen laut der Visa-Studie Bus- oder Zugtickets mit mobilen Geräten. Das Vertrauen in Mobile Payment nahm insgesamt zu, unabhängig davon, ob es sich um teure oder günstige Produkte und Dienstleistungen handelte.

Die zunehmende Nutzung des digitalen Bezahls ist laut der Studie des Zahlungsdienstleisters Visa eng mit der wachsenden Verbreitung des kontaktlosen Bezahls verbunden, das mittlerweile über alle Altersgruppen hinweg eine alltägliche Bezahlmethode ist. In Deutschland haben im Untersuchungszeitraum mehr als ein Drittel (35 %) der Befragten kontaktlose Karten benutzt, nach 15 Prozent im Vorjahreszeitraum. Dabei sind die Nutzer kontaktloser Karten offener gegenüber neuen Bezahlmethoden, als Verbraucher, die nicht kontaktlos bezahlen. Die Nutzer kontaktloser Zahlungsmethoden sind mit mehr als der Hälfte zudem stärker daran interessiert, generell mit mobilen Geräten zu bezahlen, über die App eines Händlers einzukaufen oder mit mobilen Geräten ein Essen zu bezahlen. Verbraucher, die nicht kontaktlos bezahlen, zeigten nur zu weniger als einem Drittel Interesse an Mobile Payment.

Laut der Visa-Studie nutzen erstmalig auch mehr als die Hälfte der europäischen Befragten über alle Altersgruppen hinweg Mobile Banking. Dabei sind Millennials, die zwischen 1980 und 1999 geborenen Digital Natives, die weiterhin größte Nutzergruppe.

Das Wachstum um 83 Prozent ist indes bei den 55- bis 64-jährigen Silver Surfern am größten – ein Drittel verwendete im Untersuchungszeitraum von Oktober 2015 bis Oktober 2016 mobile Geräte für Bankgeschäfte, im Vergleich zu 18 Prozent im Vorjahreszeitraum. Zur insgesamt zunehmenden Nutzung trug laut Visa auch bei, dass die Zukunft des Bezahls mit zahlreichen neuen Bezahlmethoden über Wearables und Smartwatches bereits begonnen hat.

Mit Millionen vernetzten Geräten werden tägliche Zahlungen einfacher sowie sicherer und können in nahezu jede Technologie integriert und dem jeweiligen Lebensstil angepasst werden.

Die Entwicklung der Mobile Payments nahm im abgelaufenen Jahr auch anbieterseitig Fahrt auf. 2016 veröffentlichten sowohl Banken als auch Einzelhändler jeweils individuelle Lösungen für den mobilen Zahlungsverkehr. Banken und Einzelhändler haben erkannt, dass sie sich an der Entwicklung von Mobile Payment beteiligen müssen. Aber auch die Anbieter von Mobile Wallets verbesserten ihre Produkte, um sie attraktiver für die Verbraucher zu machen.

Die Anbieter von White Label-Mobile Payment- und Mobile Wallet-Lösungen profitieren in der Fragmentierung des Marktes durch Anbieter wie Apple, Google und Samsung oder Banken insbesondere von ihrer plattform-unabhängigen Anbindung an die Kassensysteme des Einzelhandels. Mit der Integration in eines der weltweit führenden Loyalty Programme nimmt die UMT Gruppe dabei eine Führungsrolle ein, da Marktbeobachter langfristig eine integrierte App erwarten, welche Zahlungsfunktionen nur als eine unter vielen Nutzungsmöglichkeiten beinhaltet.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bieten für das Geschäftsmodell der UMT Gruppe ein weiterhin dynamisch wachsendes und zukunftsorientiertes Marktumfeld. In der Etablierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform kann die UMT Gruppe international von steigenden Nutzerzahlen der mobilen Bezahlungsmöglichkeiten und der zunehmenden Verbreitung mobiler Endgeräte signifikant profitieren. UMT erfüllt mit der eigenen Full Service Plattform und den entsprechenden Services komplett die individuellen Anforderungen von Händlern sowie Partnern und kann in den Geschäfts- und Endkundensegmenten nachhaltige Mehrwerte, insbesondere langfristig höhere Umsatzerlöse, schaffen. So können in Deutschland bereits 11 Millionen Kunden die Technologie für Mobile Payment von UMT mit den mobilen Services der PAYBACK App beim Einkaufen nutzen. Damit ist die UMT einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland. Die Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA infolge der starken Nachfragesituation und der Anforderungen international tätiger Finanzdienstleister bestätigt die Strategie der globalen Präsenz der UMT. Die UMT kann die Globalisierung des Handels so entscheidend mitgestalten.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch die operative Umsetzung laufender Projekte und durch die technische Weiterentwicklung auf Produktebene. Im Fokus standen zudem die Akquise neuer Projekte und der strategische Ausbau innerhalb des Beteiligungsportfolios.

Das gemeinsame Projekt mit der PAYBACK GmbH und die entsprechende Implementierung der Mobile Payment Funktion innerhalb der neuen PAYBACK App bildete den Schwerpunkt des operativen Tagesgeschäfts. Im Juni 2016 lancierte PAYBACK, als Deutschlands führendes Bonusprogramm und gleichzeitig größte Multichannel-Marketingplattform, bundesweit die neue Shopping App, welche seitdem erstmals mobiles Couponaktivieren, Punktesammeln und mobiles Bezahlen vereint.

Zu den ersten angeschlossenen Händlern zählte die Drogeriemarktkette dm. Kurz darauf folgten die real,- Märkte. Partner wie Aral, GALERIA Kaufhof und Alnatura wurden im September 2016 dafür ausgestattet. Im Jahr 2017 werden weitere große Partner, darunter REWE, die eine Bezahlungsfunktion anbieten. Das Punktesammeln und Couponaktivieren ist bereits bei allen großen PAYBACK Partnern möglich.

Mit dem Launch von PAYBACK PAY ist erstmalig in Deutschland eine homogene Technologie für Mobile Payment flächendeckend im stationären Einzelhandel im Einsatz. Die UMT fungiert somit als einer der führenden Technologieanbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland.

Der Erfolg der UMT bringt zugleich einen erheblichen Wettbewerbsvorteil mit sich, denn durch die konsequent an der Konnektivität ausgerichtete Entwicklungsarbeit konnten viele proprietäre Schnittstellen aufgebaut werden, mit denen ein flexibler und zeiteffizienter Anschluss an die Kassensysteme des Handels jederzeit gewährleistet werden kann.

Anfang 2016 hat die UMT mit der GTD Gruppe einen weiteren namhaften Partner im Ausland gewonnen. Die langjährige Erfahrung und die entsprechende Reputation von GTD in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in den Sektoren der See- und Hafeneinrichtungen sollen dabei die internationale Positionierung der UMT Plattform im B2B-Bereich weiter vorantreiben. Ziel dieser gemeinsamen strategischen Zusammenarbeit ist es, den jeweiligen Kunden ein noch breiteres Portfolio an individuellen Hightech- und Mobile Payment Lösungen sowie Loyalty Programmen und beratenden IT-Dienstleistungen anbieten zu können.

Als weiterer strategischer Partner zählt seit Oktober 2016 Point4More, ein führender Anbieter von modernen Customer Loyalty Lösungen. Hierbei wurde im Speziellen eine Kooperation in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung geschlossen. Die beiden Unternehmen beabsichtigen eine intensive Zusammenarbeit, um als technische Dienstleister in den Bereichen Mobile Payment und Loyalty ihren aktuellen und zukünftigen Kunden jederzeit optimale Lösungen anbieten zu können.

Das Beteiligungsportfolio wurde im Geschäftsjahr 2016 weiter ausgebaut. Mit der Anfang Juli 2016 verkündeten Gründung der UMT USA Inc. in Nordamerika legte die UMT Gruppe den Grundstein dafür, ihre globale Präsenz weiter zu stärken. Ziel ist es, die bereits in Deutschland erfolgreich eingeführte Mobile Payment- und Loyalty Plattform im Rahmen der Lizenzierung als White-Label-Lösung international zu etablieren. Die UMT reagierte mit diesem Schritt auf die starke Nachfragesituation und ist zugleich den Anforderungen seitens des Kapitalmarktes und potenzieller Großkunden, hauptsächlich international tätiger Finanzinstitute, nachgegangen. Die starke Verbreitung von Smartphones und die Aufgeschlossenheit gegenüber technologischen Innovationen zeigen, dass der nordamerikanische Markt ein großes Potenzial für Mobile-Payment-Anwendungen aufweist. Laut Experten soll das Transaktionsvolumen im Bereich Mobile Payment im US-Markt bis 2020 bei über 314 Mrd. US-Dollar liegen.

Lage der UMT Gruppe

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT Gruppe im Jahr 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT Gruppe konnte das Jahr 2016 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR -917) abschließen. Grundlage sind im Wesentlichen die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.518 (Vorjahr: TEUR 2.262), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.763 (Vorjahr: TEUR 6) sowie die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.463 (Vorjahr: EUR 0). Der Personalaufwand (TEUR 1.016) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 695) gestiegen. Die Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr mit TEUR 314 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 16) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um TEUR 961 von TEUR 1.143 im Vorjahr auf TEUR 2.105 im Geschäftsjahr 2016 gestiegen.

Die Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 33) für den Jahresabschluss der UMT AG sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 22) um TEUR 11 gestiegen. Die Zinserträge lagen zum Ende des Berichtsjahrs bei TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 2). Dem stehen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 117) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT Gruppe in 2016:

Zum Konzernbilanzstichtag 31. Dezember 2016 beträgt die Bilanzsumme im Konzern TEUR 8.135 (Vorjahr: TEUR 3.288). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2.876 (Vorjahr: EUR 0) und dem höheren Finanzanlagevermögen (TEUR 2.549; Vorjahr: TEUR 1.105). Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen TEUR 1.339 (Vorjahr: EUR 0). Es handelt sich dabei um Mittel, die geldmarktnah angelegt wurden. Der Konzern war zum 31. Dezember 2016 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum 31. Dezember 2016 bei TEUR 304 (Vorjahr: TEUR 1.803). Der Rückgang der flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die getätigten Investitionen in die Wertpapiere des Anlagevermögens.

Das Eigenkapital der UMT Gruppe hat sich um TEUR 8.014 auf TEUR 18.383 (Vorjahr: TEUR 10.369) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Konzernjahresergebnis in Höhe von TEUR 207, die erfolgte Erhöhung des Grundkapitals aufgrund der im zweiten Quartal 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.589 sowie den in diesem Zusammenhang erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 397 zurückzuführen. Das Fremdkapital betrug TEUR 7.767 (Vorjahr: TEUR 2.026).

Die Konzern-Kapitalflussrechnung weist einen operativen Cash-Flow in Höhe von TEUR 965 und einen Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -4.625 aus, denen ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 2.094 gegenübersteht.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die UMT Gruppe hat im Jahr 2016 ein EBIT in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: TEUR -802) erzielt. Insgesamt betrug die Eigenkapitalrendite 1,13% (Vorjahr: -8,84%).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Der Personalbestand der UMT-Gruppe umfasste zum Bilanzstichtag, neben dem Vorstand und den weiteren Managementmitgliedern, im Durchschnitt 25 feste Mitarbeiter. Der Personalbestand wird durch eine wechselnde Anzahl von externen Softwareentwicklern verstärkt. Dies ist branchenüblich und erlaubt die flexible Anpassung an die Auftragslage.

Nachtragsbericht

Am 09.05.2017 hat die UMT insgesamt 51 Prozent an der UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH) mit Sitz in Wiesbaden erworben. Der Kaufpreis wurde in bar und eigenen Aktien bezahlt. Die UMT erwirbt mit der Mehrheit an der UMT Peaches Mobile GmbH gleichzeitig prelado, eines der führenden Internet-Portale für digitale Prepaid Mobilfunk- und Geschenkgutscheine in Deutschland. prelado soll in die bereits bestehende UMT Mobile Payment- und Loyalty-Plattform integriert werden. Die UMT verspricht sich von dieser Transaktion einen positiven Beitrag zum weiteren Wachstum und Konzernergebnis.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach einem moderaten Aufschwung im abgelaufenen Jahr wird die globale Konjunktur 2017 und 2018 gemäß der Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds wieder an Dynamik gewinnen, vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Perspektiven für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich durch eine stärkere wirtschaftliche Aktivität in der zweiten Jahreshälfte 2016 sowie einen erwarteten Fiskalanreiz in den Vereinigten Staaten verbessert. Mit Blick auf die prognostizierte Entwicklung der Weltwirtschaft bestehen Unsicherheiten insbesondere bezüglich der weiteren US-Politik und deren Auswirkungen auf die globale Konjunktur. Gleichzeitig könnten aber von den USA und China wieder größere Wachstumsimpulse ausgehen als in den bisherigen Prognosen angenommen. Für das laufende Jahr wird ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts auf 3,4 Prozent erwartet, für 2018 auf 3,6 Prozent.

Die europäische Wirtschaft wird sich einer Prognose der Europäischen Kommission zufolge im laufenden wie auch im kommenden Jahr weiter erholen und soll zum ersten Mal seit rund zehn Jahren über den gesamten Prognosezeitraum von 2016 bis 2018 wachsen. In der Winterprognose erwartet die Europäische Kommission für 2017 ein Wachstum in der Eurozone von 1,6 Prozent und von 1,8 Prozent für 2018, eine leichte Aufwärtskorrektur gegenüber der Herbstprognose. In der gesamten EU soll das Wachstum im laufenden wie im kommenden Jahr bei 1,8 Prozent liegen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich laut der Bundesregierung in einer sehr guten Verfassung. Im laufenden Jahr wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 1,4 Prozent und damit eine Fortsetzung des Wachstumstrends erwartet. Das Marktforschungsunternehmen GfK bestätigte die Prognose, dass die realen privaten Konsumausgaben im Jahr 2017 um rund 2 Prozent steigen werden. Der Konsum bleibt damit eine wichtige Stütze der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland.

Auch der Smartphone-Markt befindet sich weiter im Aufwärtstrend. Für 2017 rechnet die GfK mit einem Zuwachs von bis zu 5 Prozent. Laut dem Kommunikationstechnologiekonzern Ericsson werden bis zum Jahr 2022 weltweit 6,8 Milliarden Smartphones in den Händen der Nutzer sein. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von über 10 Prozent.

In diesem Zeitraum wird der mobile Datenverkehr über Smartphones um rund 50 Prozent jährlich zunehmen. Das entspricht einer Verzehnfachung gegenüber 2016. Der größte Datenumsatz wird dabei in Westeuropa erwartet.

Die Zukunft des Handels liegt zunehmend in mobilen Geschäftsmodellen und Zahlungsmöglichkeiten. Während laut Euromonitor 2016 bereits mehr als die Hälfte des globalen mobilen Handels in China abgewickelt und mehr Zahlungen über mobile Geräte als über Computer getätigt wurden, sollen die Verbraucher in den USA und Großbritannien bis 2020 aufschließen.

In einem durch unterschiedliche Anbieter von Mobile Payment-Lösungen fragmentierten Markt profitieren die Anbieter von White Label Mobile Payment- und Mobile Wallet-Lösungen insbesondere von ihrer plattformunabhängigen Anbindung. Die UMT Gruppe nimmt hier eine Führungsrolle ein, da Experten langfristig eine integrierte App erwarten, die unter anderem Zahlungsfunktionen und Loyalty Programme miteinander verbindet. Experten rechnen ebenfalls damit, dass die Millennials den Übergang von Kreditkartenzahlungen zu Mobile Payment vorantreiben werden. Entscheidend ist demnach die leichte Handhabung und nahtlose Integration von Mobile Wallets. Die zunehmende Verfügbarkeit von Near Field Communication-(NFC) Terminals wird den Übergang weiter erleichtern. Für 2017 erwartet Juniper Research einen Anstieg der Mobile Wallet-Transaktionen um rund 32 Prozent auf 1,35 Billionen US-Dollar. Dabei werden sich die Ausgaben aber überwiegend auf den Fernen Osten und China konzentrieren. Mit Lösungen sowohl für den Online- als auch den stationären Einzelhandel soll das Mobile Wallet in weiteren Märkten Einzug halten. Zudem rechnet Juniper damit, dass die Umsetzung der Zahlungsdiensttrichtlinie in der Europäischen Union die Marktentwicklung unterstützen wird. Dennoch könnten sich Mobile Wallets außerhalb der aufstrebenden Märkte nur langsam entwickeln. Laut Juniper Research ist jedoch unabhängig davon die Unterstützung des Einzelhandels in den einzelnen Märkten der Schlüssel zum Erfolg von Mobile Wallets. Anbietern, wie der UMT Gruppe, die Zahlungen mit maßgeschneiderten Loyalty Programmen anbieten, werden die größten Erfolgsaussichten eingeräumt.

Die UMT Gruppe wird den Schwerpunkt ihres Geschäftsmodells weiterhin auf die nahtlose und kundenorientierte Integration der Technologieplattform im Rahmen der Lizenzierung legen.

Dabei spielen vor allem Multiplikatoren, Dachorganisationen, Handelsketten und Zahlungsdienstleister eine wichtige Rolle. Dies ermöglicht UMT, ihre eigene Technologie weiter zu etablieren und somit den Durchdringungsgrad zu erhöhen. Hierbei kann den Kunden neben der möglichen Implementierung der eigenen Mobile Payment Technologie in bereits vorhandene Applikationen auch ein auf die jeweiligen Kundenanforderungen maßgeschneidertes Mobile Wallet angeboten werden. Die UMT Technologie nutzt dabei die aktuell beim Händler vorhandene Hard- und Softwareinfrastruktur und minimiert so Implementierungsaufwände. Die von der UMT entwickelte Wallet-Technologie ermöglicht die reibungslose Integration von mobilen Bezahl- und Loyalty-Transaktionen. Dies hebt die UMT deutlich von Wettbewerbern ab, die lediglich eine digitale Kredit- oder Debitkarte in ihren Wallets bieten.

Damit schafft UMT einen deutlichen und nachhaltigen Mehrwert für Händler und Nutzer. Da die UMT Plattform alle wesentlichen Betriebssysteme (Android, iOS, Windows etc.) im Rahmen der gewünschten Businesslogik unterstützt, kann weiterhin der Großteil der Smartphone-Nutzer angesprochen und damit ein bedeutender Marktanteil adressiert werden.

Die UMT Mobile Payment und Loyalty Plattform bietet aufgrund des modularen Aufbaus insbesondere im Hinblick auf die Integration diverser Übertragungstechnologien wie beispielsweise QR-Code, NFC und Bluetooth die notwendige Flexibilität, um, anders als viele rein auf NFC basierte Konkurrenten, einen maximalen Nutzerkreis zu adressieren.

Die eigene technische Infrastruktur ermöglicht neben der nahtlosen Kassenintegration auch die Hinterlegung verschiedenster Zahlungsmethoden, Coupons und Loyalty-Karten – individuell an die jeweiligen Händler- und Zahlungsdienstleisteranforderungen angepasst.

Der Erfolg der eigenen Mobile Payment Plattform wurde durch die Verleihung der „Goldenen Transaktion“ Anfang dieses Jahres untermauert. Im Rahmen der Payment-Konferenz „Payment Exchange 2017“ in Berlin wurde die PAYBACK App mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Mit ihrer integrierten Payment-Funktion zählt sie zur besten Payment-Lösung des Jahres. Diese Auszeichnung und Würdigung der UMT Technologie bestärkt die These, dass die Zukunft in der nutzerfreundlichen Kombination von Payment-Anwendungen mit Loyalty-Lösungen liegt. Mit insgesamt 29 Millionen Kunden in Deutschland und 110 Millionen weltweit, schafft PAYBACK somit einen Mehrwert, den andere Anbieter in diesem Bereich nicht haben.

Die UMT Gruppe wird auch zukünftig im Rahmen des Lizenzierungsmodells, analog zur Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH, Umsätze aus der Implementierung sowie damit einhergehende wiederkehrende Umsätze aus Lizenz- und Transaktionsgebühren generieren. Die gezielte Ansprache von Multiplikatoren zur Schaffung einer möglichst großen Akzeptanzfläche spielt dabei weiterhin eine wichtige Rolle. Zudem wird durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte und Services vor allem im Bereich Data Analytics, mittelfristig ein positiver Einfluss auf das Geschäftsergebnis erzeugt.

Als ergänzender Baustein zur Umsatzgenerierung für weitere Geschäftszweige werden Beratungs- und Integrationsdienstleistungen mit konzeptionellem Support für individualisierte, verkaufsfördernde Lösungen im Bereich Mobile Payment, Loyalty und Data Analytics angeboten.

Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Bereich Projektmanagement mit konzeptionellem Support liegen. Ziel ist die Abdeckung größerer Teilbereiche innerhalb der Wertschöpfungskette im mobilen Umfeld.

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung ist die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen weiterhin die Grundlage des unternehmerischen Handelns für die Gesellschaft. Kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken werden frühzeitig identifiziert, um eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs zu garantieren. Um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung zu sichern, werden Chancen frühzeitig identifiziert, beurteilt und ergriffen.

Da sich die UMT Gruppe in einem durch eine starke Konsolidierung der Anbieterlandschaft geprägten Marktumfeld befindet, besteht weiterhin das Risiko, dass große Marktteilnehmer, die bereits eine bedeutsame Marktmacht haben und/oder über große Finanzmittel verfügen, den Markt unter sich aufteilen. Die Anbieter von White Label-Mobile Payment- und Mobile Wallet-Lösungen profitieren jedoch in der Fragmentierung des Marktes durch Anbieter wie beispielsweise Apple, Google und Samsung oder Banken insbesondere von ihrer plattform-unabhängigen Anbindung.

Die UMT Gruppe sieht sich hierbei weiterhin gut positioniert, da mit der eigenen Mobile Payment- und Loyalty Technologie eine mobile Zahlungsmethode in Kombination mit einem Kundenbindungstool zur Verfügung steht, die wesentliche Alleinstellungsmerkmale aufweist. Insbesondere zählen hierzu die universelle Einsetzbarkeit und Unabhängigkeit von einzelnen Händlern sowie die Möglichkeit der Integration gezielter Marketingmaßnahmen. Durch die Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH und die damit verbundene Kassenintegration, deckt die UMT Gruppe bereits einen großen Anteil von mobilen Zahlungsprozessen im deutschen Einzelhandel ab (aktuell rund 20 %). Dies wird sich im Laufe des Jahres 2017 mit großer Wahrscheinlichkeit durch zusätzliche Anbindungen großer deutscher Handelsketten weiter deutlich erhöhen.

Grundsätzlich bietet die UMT Gruppe allen Händlern die Möglichkeit der technischen Einbindung in den gesamten Sales- und Loyalty-Prozess und garantiert dabei den höchsten Schutz von Nutzerdaten. Die UMT sieht sich als Unterstützer auf der Händlerseite bezogen auf den gesamten Verkaufsprozess und nicht als reiner Zahlungsprozessor. Deshalb steht die Gesellschaft nicht im Wettbewerb mit anderen Zahlungsabwicklern mit Margendruck. UMT schafft mit ihrer eigenen Mobile Payment- und Loyalty Plattform aufgrund der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts, der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und durch sehr effiziente Entwicklungsprozesse klare Wettbewerbsvorteile.

Das zum Teil transaktionsbasierte Geschäftsmodell der UMT Gruppe könnte indirekt durch das Verbraucherverhalten beeinträchtigt werden.

Im Fall einer signifikanten Verschlechterung und eines deutlichen Rückgangs der Konsumausgaben könnte es zu negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft kommen. Sollte die Investitionsbereitschaft von Kunden aufgrund von Veränderungen in der konjunkturellen Gesamtsituation negativ beeinflusst werden, könnte dies auch zu einer Beeinflussung des Geschäftsverlaufs bei den jeweiligen Geschäftskunden der UMT führen.

Ein Großteil der generierten Umsätze besteht aktuell aus Implementierungs- bzw. Einrichtungsgebühren sowie Lizenzierungsgebühren. Daher und aufgrund der weiterhin steigenden Nachfrage nach mobilem Bezahlen und der positiven Prognose bezüglich der privaten Konsumausgaben sieht die Gesellschaft hier kein wesentliches Risiko für das laufende Geschäftsjahr.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter spielen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der UMT Gruppe eine sehr wichtige Rolle. Eine erfolgreiche Realisierung von Projekten wird weiterhin wesentlich von der Verfügbarkeit hoch qualifizierter Mitarbeiter beeinflusst. Die erfolgsorientierte Geschäftsentwicklung setzt unter anderem voraus, dass aktuelle Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen gebunden und qualifizierte Fach- und Führungskräfte gewonnen werden. Ein Risiko sieht die Gesellschaft vor allem in der Gewinnung hoch qualifizierter Fach- und Führungskräfte und in der Notwendigkeit zur schnellstmöglichen und vollumfänglichen Abdeckung personeller Ressourcen für bereits laufende und zukünftige Projekte.

Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft sich bereits mit entsprechendem Fachpersonal aufgestellt hat, wird die UMT Gruppe, vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums entsprechend schnell reagieren und neue Mitarbeiter einstellen. Zudem wird aus kosten- und zeitsparenden Gründen bei projektbezogenen Aufträgen auch auf externes Know-how zugegriffen. Hierbei achtet die Geschäftsführung stets auf eine sehr effektive und effiziente Personaleinsatzplanung und dem Verbleib des IP sowie des systemrelevanten Know-hows im Hause.

Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts wird die UMT weiterhin entlang der Wertschöpfungskette gezielt in Unternehmen investieren oder diese erwerben, sofern sie einen Mehrwert für die eigene Mobile Payment- und Loyalty Plattform und dem Vertrieb des Mobile Wallets bieten. Zudem sollen über die ausländischen Beteiligungen weitere strategische Partnerschaften geschlossen werden. Das Beteiligungsrisiko wird durch die im Wesentlichen nur mit Eigenkapital unterlegten Tochtergesellschaften in Deutschland, Spanien und Lettland begrenzt. Dies gilt ebenfalls für die Minderheitsbeteiligungen in Österreich, Spanien, der Türkei und in den USA sowie für weitere geplante Beteiligungen und Kooperationen.

Durch die Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH konnte die UMT Gruppe einen weiteren großen Meilenstein bei der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette erreichen. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe nun auch als B2C Anbieter in diesem stark wachsenden Segment aktiv.

Durch einen attraktiven Produktmix – zusätzlich zur aktuellen Prepaid-Telefonie sollen auch künftig Geschenk- und Online-Gutscheine angeboten werden – ist das Management davon überzeugt, aufgrund der bestehenden Kontakte zu Bonusprogrammanbietern, Handel und Gewerbe sowie der sukzessiven Internationalisierung, die Umsätze im zweistelligen Prozentbereich steigern zu können. Die qualitativ hochwertige Software der UMT Peaches Mobile GmbH/prelado, welche in die UMT-Plattform integriert werden soll, bietet optimale Ergänzungen für Kunden wie z. B. ein effizientes, proprietäres Risikomanagement-System und Expertise im digitalen und elektronischen Zahlungsverkehr. Das Management ist zuversichtlich, dass die neue Beteiligung im Geschäftsjahr 2017 einen Beitrag zum Konzernumsatz in Höhe von EUR 3,2 bis 3,5 Millionen beisteuern kann.

Ein wesentlicher Aspekt sind die finanziellen Risiken und dabei insbesondere die gesicherte Kapitalausstattung der UMT Gruppe. Mit der im zweiten Quartal 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss hat sich die UMT entsprechend ausreichend Liquidität für ihre strategische Ausrichtung geschaffen. Hierbei wurden insgesamt 1.588.805 Stück neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zugeteilt. Die Aktien wurden an institutionelle Investoren im In- und Ausland zum Ausgabebetrag von EUR 1,25 je Aktie erfolgreich platziert. Mit Handelsregistereintragung vom 29.06.2016 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals der UMT AG um EUR 1.588.805,00 auf EUR 17.476.856,00. Der Gesellschaft floss somit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von TEUR 1.986 zu.

Der Vorstand gewährleistet in vollem Umfang eine laufende Information und genaue Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der UMT und der wesentlichen Beteiligung an der UMS, bei der das operative Geschäft weitgehend verankert ist. Eine stetige Überwachung der Liquidität übt der Vorstand durch das Controlling der Beteiligungen und entsprechende laufende Berichterstattungen des Rechnungswesens aus. Der Liquiditätsbedarf wird stets mit den Kapitalgebern abgestimmt. Der Vorstand stellt sicher, dass die geplanten Ausgaben nur getätigt werden, sofern diese ausreichend finanziert sind. . Auf diese Weise wird in jeder Phase sichergestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft, unabhängig von einzelnen Kapitalmaßnahmen, nicht gefährdet wird. Die Implementierung der jeweiligen Services im Rahmen des Lizenzierungsmodells bei weiteren großen national und international tätigen Marktteilnehmern in Form von Multiplikatoren ist für die zukünftige Unternehmensfortführung der UMT Gruppe und deren Beteiligungen von besonderer Bedeutung. Ebenfalls von großer Bedeutung sind die Nutzung der Mobile Payment- und Loyalty Plattform als mobiles Zahlungssystem und Loyalisierungs-Instrument und die damit einhergehenden Umsatzerlöse. Der Konzern sieht sich hierbei weiterhin in einer guten Ausgangslage.

Die UMT Gruppe geht für das laufende Geschäftsjahr von einer insgesamt prozentual zweistelligen Umsatzsteigerung aus. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung ist weiterhin stark vom Verlauf der jeweiligen Kundenprojekte abhängig, auf welche die UMT aufgrund von diversen Abhängigkeiten zwischen den Projektteilnehmern nur bedingt Einfluss hat. Aufgrund der Projektumfänge und Komplexitäten bei Neuaufträgen können zwischen Erstgesprächen und Vertragsunterzeichnungen Zeitabstände von mehreren Monaten liegen.

Zusätzliche Umsatzerlöse sollen nicht nur über die Neukundengewinnung, sondern auch durch strategische Kooperationen, wie beispielsweise mit dem Loyalty-Spezialisten Point4More, generiert werden. Die UMT Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2017 trotz notwendiger hoher Investitionen in Fachpersonal und den weiteren Ausbau der technischen Infrastruktur mit einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis. Ursächlich sind unter anderem die niedrigen Vertriebs- und Marketingkosten, welche im Bereich des Lizenzierungsmodells deutlich unter dem Vergleichsniveau des Direktvertriebs liegen.

Die UMT Gruppe sieht sich mit ihrer Geschäftsausrichtung im Markt gut positioniert. Aufgrund der bereits geführten Gespräche und Verhandlungen mit Großkunden und Multiplikatoren aus den Segmenten Handel, Banken, Industrie und Hospitality sowie der aktiven Ansprache von großen nationalen und internationalen Marktteilnehmern und der Teilnahme an Ausschreibungen im Bereich der Lizenzierung, geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr, auch vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken, von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

München, im Mai 2017

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Abschluss 2016

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12. 2016	Vorjahr
A. Anlagevermögen	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.876.018,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Kapitalrücklage	0,00	1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.896,00	31.513,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,0
	33.896,00	31.514,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.846,00	13.846,00
2. Beteiligungen	1.186.274,82	1.091.130,74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.339.102,02	0
	2.549.222,84	1.104.976,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	788,03	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.820,41	7.645,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.465.786,48	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.578,74	15.531,62
4. sonstige Vermögensgegenstände	608.538,93	298.901,87
	2.336.724,56	322.078,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	304.087,3	1.803.200,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.564,77	26.023,47
	8.135.301,50	3.287.793,40

PASSIVA	31.12.2016	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	17.476.856,00	15.888.051,00
eigene Anteile	72.230,00-	154.314,00-
eingefordertes Kapital	17.404.626,00	15.733.737,00
II. Kapitalrücklage	2.252.809,05	1.855.607,80
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2. andere Gewinnrücklagen	646.927,28	621.476,46
	653.631,94	628.181,12
IV. Verlustvortrag	2.135.084,09-	6.931.265,26-
V. Konzernjahresüberschuss	207.420,35	916.866,11-
VI. Vortrag auf neue Rechnung	7.701,17	0,00
VII. Nicht beherrschende Anteile	7.701,17-	0,00
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	18.080.993,58-	9.129.000,00-
C. Rückstellungen		
VII. sonstige Rückstellungen	65.800,00	21.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 27,00)	0,00	27,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 552.553,31 (Euro 319.318,29)	552.553,31	319.318,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.316.145,33 (Euro 557.298,05)	4.992.483,95	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.191.152,41 (Euro 1.478.417,73)	2.191.152,41	1.478.417,73
5. sonstige Verbindlichkeiten	30.902,16	228.635,83
- davon aus Steuern Euro 15.172,40 (Euro 190.035,40)	7.767.091,83	2.026.398,85
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.056,92 (Euro 3.720,43)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 28.229,32 (Euro 228.638,83)		
	8.135.301,50	3.287.793,40

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.518.143,49	2.261.808,06
2. andere aktivierte Eigenleistungen	1.463.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.763.361,34	5.736,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	877.185,04	25,93-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	108.791,33	1.215.200,00
	985.976,37	1.215.174,07
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	870.365,72	587.708,42
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	145.201,01	107.292,17
	1.015.566,73	695.000,59
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	314.209,10	15.675,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.104.481,67	1.143.298,47
8. Erträge aus Beteiligungen	22.572,00	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.824,14	2.287,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	171.593,03	116.898,03
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	198,04-
12. Ergebnis nach Steuern	208.074,07	916.017,11-
13. sonstige Steuern	653,72	849,00
14. Konzernjahresüberschuss	207.420,35	916.866,11-

KONZERN-ANHANG 2016

I. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	AG München
Registernummer:	HRB 167884

Der Konzernabschluss der UMT United Mobility Technology AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Auswirkungen des BilRUG

Trotz der erstmaligen Aufstellung eines Konzernabschlusses nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) waren keine Ausweisänderungen erforderlich, so dass weiterhin eine uneingeschränkte Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge mit den Vorjahreswerten gegeben ist. Die Umsatzerlöse des Vorjahres würden auch unter Anwendung von BilRUG gemäß Art. 75 Abs. 2 S. 3 EGHGB 2.262 TEUR betragen. Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen war somit nicht erforderlich.

2. Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung

Die UMT United Mobility Technology AG hat erstmals für das Jahr 2016 einen Konzernabschluss aufgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden jedoch Vorjahreszahlen angegeben.

3. Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Konzernabschluss enthält - da erstmals für das Geschäftsjahr 2016 ein Konzernabschluss aufgestellt wurde - einzelne Posten, deren Werte mit den nur informativ angegebenen Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Dies betrifft folgende Posten:

Der für das Vorjahr angegebene Verlustvortrag von TEUR 6.931 enthält die in den Vorjahren von der Tochtergesellschaft UMS United Mobile Services GmbH erwirtschafteten Jahresfehlbeträge in Höhe von TEUR 5.713. Aufgrund der Erstkonsolidierung der UMS United Mobile Services GmbH zum 1. Januar 2016 gemäß § 310 Abs. 2 Satz 3 HGB wurde der Verlustvortrag in den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung integriert, so dass die Positionen Verlustvortrag und Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nicht vergleichbar sind. Vielmehr enthält der zum 31. Dezember 2016 angegebene Verlustvortrag nur den auf die UMT AG entfallenden Verlustvortrag, während der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung auch den Verlustvortrag zum 1. Januar 2016 der UMS United Mobile Services GmbH enthält.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst neben der UMS United Mobile Services GmbH auch die Peaches Mobile GmbH (zukünftig: UMT Peaches Mobile GmbH), an der die Gesellschaft direkt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist.

Zum 15. September 2016 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises: Die Gesellschaft hat mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Juni 2016 die UMS Prepayment GmbH & Co. KG gegründet. Komplementärin ohne Beteiligung am Vermögen der Gesellschaft ist die UMS United Mobile Services GmbH. Kommanditist mit 100% Beteiligung am Vermögen der Gesellschaft ist die UMT United Mobility Technology AG. Mit Vertrag vom 9. Mai 2017 wurde die UMS Prepayment GmbH & Co. KG mit Rückwirkung zum 15. September 2016 auf die Peaches Mobile GmbH verschmolzen und gleichzeitig das Stammkapital der Peaches Mobile GmbH von 25.000,00 Euro um 26.000,00 Euro auf 51.000,00 Euro erhöht.

Mit Eintragung der vorgenannten Verschmelzung in das Handelsregister ist die Gesellschaft somit zum 15. September 2016 zu rund 51% an der Peaches Mobile GmbH beteiligt. Die Peaches Mobile GmbH wurde in diesem Zusammenhang umbenannt in UMT Peaches Mobile GmbH sowie der Sitz von Wiesbaden nach München verlegt. Aufgrund der Rückwirkung gemäß § 24 UmwG wurde daher die Peaches Mobile GmbH zum 15. September 2016 erstkonsolidiert und die Aufwendungen und Erträge in der Zeit vom 16. September bis 31. Dezember 2016 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Eintragung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernanhangs noch nicht erfolgt. Die Gesellschaft rechnet jedoch mit einer kurzfristigen Eintragung.

Folgende Tochterunternehmen sind im Geschäftsjahr daher konsolidiert worden:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
UMS United Mobile Services GmbH	München	EUR 270.000,00	Tochtergesellschaft
UMT Peaches Mobile GmbH	München	EUR 26.000,00	Mehrheitsbeteiligung

2. Angaben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Folgende Unternehmen werden auf Grund des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht in den Konzernabschluss einbezogen: Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona, und iPAYst LLC, Riga.

3. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		TEUR	TEUR
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26 %	-92	-196
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona	70 %	-9	56
iPAYst LLC, Riga	100 %	0	-2
Delinski GmbH, Wien	23 %	-32	130
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10 %	0	8

Für die iPAYst LLC, Riga lag lediglich der Jahresabschluss 2015 vor.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der UMT United Mobility Technology AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2016.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist für die UMT Peaches Mobile GmbH der 15. September 2016. Da die UMT AG erstmals für 2016 einen Konzernabschluss aufstellt, ist für die UMS United Mobile Services GmbH der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB der 1. Januar 2016.

4. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der sich nach der Konsolidierung der Peaches Mobile GmbH ergebende passive Unterschiedsbetrag auf Grund der Kapitalkonsolidierung wird entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 23 auf der Passivseite gesondert als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Absatz 3 Satz 1 HGB).

5. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

7. Zwischenergebniseliminierung

Zu eliminierender Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft hat erstmals zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss aufgestellt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Konzernanlagegitter (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

2. Aktive latente Steuern

Von der Möglichkeit einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

3. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern wurden nicht gebildet.

4. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB bestehen aus der Haftung gegenüber PAYBACK aus der 5. Zusatzvereinbarung, welche auf EUR 1 Mio. begrenzt ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Zur Absicherung hat die UMT AG eine Bankbürgschaft in gleicher Höhe abgeschlossen. Als Sicherheit liegt eine Verpfändung des Wertpapierdepots vor. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch eine Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH besichert.

5. Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2016 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital.

Daneben bestehen folgende Ausschüttungssperren im Gesamtbetrag von EUR 3.680.939,05:

Aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien besteht zum 31. Dezember 2016 zum einen eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 805 (Vorjahr: TEUR 830) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum anderen TEUR 2.876. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtbetrag der aktivierten Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (nach Abschreibungen) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Forschung wird nicht betrieben. Der Gesamtbetrag entfällt auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

6. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB bestehen aus der Haftung gegenüber der PAYBACK GmbH aus der 5. Zusatzvereinbarung, welche auf EUR 1 Mio. begrenzt ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Zur Absicherung hat die UMT AG eine Bankbürgschaft in gleicher Höhe abgeschlossen. Als Sicherheit liegt eine Verpfändung des Wertpapierdepots vor. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch eine Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH besichert.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In den konsolidierten Umsatzerlösen sind die Umsätze der Peaches Mobile GmbH ab dem 16. September 2016 enthalten. Ebenso sind die auf den Zeitraum vom 16. September bis 31. Dezember 2016 weiteren Aufwendungen und Erträge der Peaches Mobile GmbH in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die im Geschäftsjahr 2016 aktivierten Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen) für die Entwicklung des Core Systems sowie die Eigenentwicklungen der in der PAYBACK-PAY-App verwendeten Software einschließlich der anteiligen Gemeinkosten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit TEUR 1.709 die im Vorjahr 2015 angefallenen Entwicklungskosten des Core Systems sowie die Eigenentwicklungen der in der PAYBACK-PAY-App verwendeten Software einschließlich der anteiligen Gemeinkosten enthalten.

VII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Finanzmittelfonds im Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung des DRS 21 aufgestellt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen mit TEUR 3.172 aktivierte Eigenleistungen und Kosten für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen für die aktivierten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Durch die Einbeziehung der Peaches Mobile GmbH hat sich die Notwendigkeit von konsolidierungskreisbedingten Anpassungen ergeben, die in der Kapitalflussrechnung berücksichtigt wurden.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Kapitalflussrechnung gibt Auskunft darüber, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

VIII. Angaben zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung stellt die Entwicklung des Konzerneigenkapitals dar.

IX. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer betrug 25.

2. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 45.228 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 45.228,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 14.683,52 gemindert wurden. Es wurden 127.312 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von EUR 167.446,34 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 127.312,00 in das Grundkapital und EUR 40.134,34 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet worden. Zum 31. Dezember 2016 verfügte die Gesellschaft über 72.230 eigene Aktien (Vorjahr: 154.314).

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital besteht aus 17.476.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 15.888.051 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf Grund der von der Hauptversammlung am 12. Juni 2015 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.588.805,00 auf EUR 17.476.856,00 durchgeführt worden.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. Juni 2016 ist die Satzung in §§ 6 und 7 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert worden. Das neue Grundkapital in Höhe von EUR 17.476.856,00 wurde am 29. Juni 2016 in das Handelsregister eingetragen.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das auf der Hauptversammlung vom 05. Juni 2014 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 6.573.491,00 wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um

höchstens EUR 7.394.775,00 durch Ausgabe von bis zu 7.394.775 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;
 - wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
 - soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
 - wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.
- Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

3. Honorar Abschlussprüfer

Der auf das Geschäftsjahr 2016 entfallende Aufwand für die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses erbrachten Leistungen beträgt insgesamt EUR (netto) 32.900,00.

Diese gliedern sich wie folgt:

- a) Abschlussprüfungsleistungen EUR 32.900,00
davon für das Vorjahr EUR 0,00

4. Namen des Vorstands

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Person geführt:

Herr Dr. Albert Wahl

Vorstand

5. Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens seit dem 05. Juni 2014:

Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater; Zug

Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze; selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; München

Mitglied: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH; München

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 25.

6. Nachtragsbericht

Laut Verschmelzungsvertrag vom 9. Mai 2017 wurde die UMS Prepayment GmbH & Co. KG, München, auf die Peaches Mobile GmbH, Wiesbaden verschmolzen werden. Eine Eintragung in das Handelsregister steht derzeit noch aus und ist für Juni 2017 geplant.

München, im Mai 2017



Dr. Albert Wahl
Vorstand

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

zum 31. Dezember 2016 (in TEUR)

Handelsrecht	Gezeichnetes Kapital	Erworbene eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Gesamt
Saldo zum 1.1.2016	15.888	-154	1.856	628	-2.135	16.083
Ausgabe von Anteilen	1.589	127	397	40		2.153
Erwerb/Einziehung eigene Anteile		-45		-14		-59
Periodenergebnis	0		0	0	207	207
Saldo zum 31.12.2016	17.477	-72	2.253	654	-1.928	18.384

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 (in TEUR)

	2016
Periodenergebnis (vor Ergebnisverwendung)	-207
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	314
Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen (= Abnahme)	39
Zunahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+ = Abnahme)	-1.025
Zunahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (= Abnahme)	1.844
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	965
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	10
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.444
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.625
Einzahlungen von Anteilseignern	2.094
Auszahlungen an Anteilseigner	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.094
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.566
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.803
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	67
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	304
Zusammensetzung der Finanzmittel	
Kassenbestand	0
Kontokorrentguthaben	304
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	304

Geschäftsbericht 2016

UMT United Mobility Technology AG
Brienner Straße 7
80333 München
www.umat.ag

